

Mein Mobilitätssemester bei Mineral Minds

Praktikum von Oktober 2020 bis April 2021

Anna-Maria Mitar

Überblick:

Mein Mobilitätssemester habe ich von Oktober 2020 bis April 2021 bei Mineral Minds verbracht. Mineral Minds ist das führende Technologieunternehmen in der Bau-, Verwertungs, bzw. Versorgungsindustrie im deutschen Markt. Das Unternehmen vermittelt deutschlandweit Verwertungs- bzw. Versorgungsvorhaben über ihre Marktplattform.

Hier interessierte mich der Bezug zur Wirtschaftsethnologie, sowie die Entstehung und Vorstellung von Werten.

Mein Praktikum war eine Vollzeitanstellung im Vertrieb. Somit hatte ich täglich Kundenkontakt, durch welchen ich sowohl meine Fähigkeiten im Kommunizieren, als auch im Verkauf an Kunden verbessern konnte. Darüber hinaus war das Thema eigenes Zeitmanagement ein großer Punkt, da die Eigenverantwortung bei meiner Tätigkeit ein wichtiger Aspekt war.

Methodisch gesehen konnte ich informellen Gesprächen und der teilnehmenden Beobachtung nachgehen.

Résumé:

Was ich in Bezug auf meine Interessen als Ethnologin beobachten konnte ist, wie wichtig die Teamdynamik in einem jungen Unternehmen ist. Bei einem Start-Up ist die Idee zwar wichtig, aber die Umsetzung dieser Idee ist noch viel wichtiger. Dies trifft vor allem auf Industrien zu, welche sich gegen die Digitalisierung sträuben wie z.B. die Bauindustrie mit ihren etablierten Firmen. Die Schwierigkeit meines Berichts liegt darin, den Wert für alle bereits genannten Teilnehmer der Bauindustrie zu verdeutlichen, sowie die Aspekte der Arbeitsphilosophie mit jenen aus der Wirtschaftsethnologie zu verknüpfen. Die Reflexion über mein Praktikum wird durch mein Dilemma eines Rollenkonfliktes erschwert.

Ausblick:

Als Thema der Bachelorarbeit werde ich mich noch intensiver mit der Wirtschaftsethnologie, sowie mit den Aspekten von Gender in der Wirtschaft auseinandersetzen.

Erfahrungen:

Im Büro wurde ich zunächst vom leitenden Geschäftsführer, sowie einer anderen Praktikantin eingelernt.

Nach zwei Wochen war die Einarbeitungsphase vorbei und ich konnte meinen Aufgaben selbstständig nachgehen.

Bei Mineral Minds wurde die Arbeitswoche jeweils von Montag bis Mittwoch und von Mittwoch bis Freitag in einer Abstimmungsrunde geplant.

So wusste jeder, wer welchen Vorhaben nachgeht und wo jeder einzelne deutschlandweit aktiv ist.

Mein Aufgabengebiet hat sich auf die Bundesländer Hessen und Rheinland-Pfalz beschränkt.

Diese Eigenverantwortung und schnelle Skalierung hat für einen stressigen Alltag gesorgt, welche durch eine angenehme Mittagspause mit meinen Kollegen und betrieblichen Smalltalk während des Arbeitstags erleichtert worden ist.

Dieser Ausgleich untermauert noch einmal die Bedeutsamkeit der einzelnen Mitarbeiter für ein junges Unternehmen.